

01.02.2009

Standpunkt der WHO zu epidemiologischen Studien

Der Standpunkt der WHO zu epidemiologischen Studien von Mobilfunk-Basisstationen

Deutsche Übersetzung: Evi Gaigg, Diagnose-Funk



EINGESCHRIEBENER BRIEF

vom January 27, 2009

von **Jean-Luc Guilmot** www.001.be.cx

an **Dr. Emilie van Deventer**

International EMF Project - World Health Organisation

Kopie an: **Dr. Margaret Chan**, WHO General Director

Bild: Jean-Luc GUILMOT

Sehr geehrte Frau van Deventer

Ich habe Ihnen **vor zweieinhalb Jahren einen offenen Brief geschrieben**. Bedauerlicherweise habe ich trotz verschiedener freundlicher Nachfragen **nie eine Antwort erhalten**. **Dasselbe geschah offensichtlich bei anderen Forschern**, zum Beispiel von **M. Henrik Eiriksson** [20 KB] von der Organisation www.mast-victims.org, der einige ähnliche Fragen bei vielen Gelegenheiten an Sie gerichtet hat, aber ohne eine Antwort geblieben ist, trotz mündlicher Versprechungen.

Aus diesem Grund wiederhole und ergänze ich meine frühere Nachfrage. Ich würde sehr grossen Wert darauf legen, eine schriftliche Antwort zu erhalten, bevor der SANCO-EMF-Workshop stattfindet, organisiert von der European Directorate Health & Consumers, der am 11. und 12 Februar 2009 in Brüssel durchgeführt wird und dem ich beiwohnen werde (http://ec.europa.eu/health/ph_risk/ev_20090211_en.htm).

Bisher sind VIERZEHN epidemiologische Studien zu Mobilfunk-Basisstationen veröffentlicht worden und entweder von der EMF-WHO Database und/oder von PUBMED referenziert worden.

1 Studie ist eine reine Machbarkeitsstudie

3 Studien (20%) fanden keinen Anstieg der Symptome, während

10 Studien (70%) fanden sehr wohl signifikante Zunahmen der Symptome, die überprüft wurden.

a.) Alle diese Studien wurden in Peer-Review-Zeitschriften veröffentlicht und entweder von der **WHO Database** oder **PUBMED** referenziert.

b.) Alle diese Studien stimmen mit den **Ansprüchen wissenschaftlicher Anforderungen** überein, eingeschlossen ihre Bewertungskriterien in Bezug auf Konsistenz und Replikation.

c.) Einige dieser Studien **berücksichtigen genaue RF-Messwerte**.



d.) Immerhin **drei weitere epidemiologische Studien** über chronische Exposition durch Mobilfunk-Basisstationen mit POSITIVEN Resultaten an Tieren, wurden in Peer-reviewed-Zeitschriften veröffentlicht.

e.) Eine Doktorarbeit (**Adang D., 2008**) wurde vorgestellt, bei der frei bewegliche Ratten (nur!) zwei Stunden/Tag Mobilfunkstrahlung unterhalb der ICNIRP-Empfehlungen von 41 V/m bei 900 Mhz während eines Zeitraums von 21 Monaten ausgesetzt waren. Nichtexponierte Ratten wiesen eine Standard-Sterberate von 31% auf, während exponierte Ratten eine Sterberate von 59% aufwiesen, dh. eine **Verdoppelung der Sterblichkeit**. Deswegen sind Replikationen (dringend) nötig, speziell bei 3 und 0.6 V/m und man sollte Vorsicht walten lassen, bevor ein Rückschluss auf Menschen gezogen wird. Es sollte beachtet werden, dass 21 Monate eine Rattenlebens annähernd 65 Lebensjahren eines Menschen entsprechen.

f.) Keine andere epidemiologische Studie über Mobilfunk-Basisstationen mit NEGATIVEN Resultaten wurden in Peer-Review-Zeitschriften veröffentlicht.

g.) Bei einer zunehmenden Anzahl von Menschen wurde Elektrosensitivität diagnostiziert und der Trend scheint klar zuzunehmen.

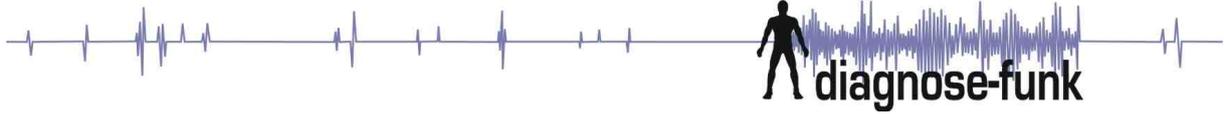
h.) Zudem gibt es noch viel mehr Beispiele von epidemiologischen Studien über Radio- und Fernsehsender mit POSITIVEN Resultaten, die in WHO-Database und/oder PUBMED besprochen wurden, eingeschlossen die letzte Altpeter et al. – Studie (2006) mit Nachweisen über die Abnahme von Melatoninausschüttung bei exponierten Menschen, die auf einen schnellen und klaren Standpunktwechsel der WHO drängen.

i.) Es ist uns allen die ständige Verzögerung der Veröffentlichung des WHO Interphone-Forschungsprojekts seit 2006 bekannt, das ja 1998 begonnen wurde und nun anscheinend auf das Jahr 2009 verschoben wurde, wenn es nicht erneut verzögert wird.

Gleichzeitig wurde auf recht blamable Weise **keine Anstrengung unternommen, eine integrierte epidemiologische Forschung über niedrigschwellige chronische Exposition durch Basisstationen durchzuführen**. Dies entspricht der Tatsache, dass „WHO“ (oder zumindest jene, die mit dem EMF-Projekt beschäftigt sind) mit der Widerlegung der Ansicht fortfahren, dass niedrigschwellige Mobilfunkstrahlung überhaupt die Gesundheit beeinträchtigen kann (wie im Fact Sheet #304 vom Mai 2006 festgehalten) Dieses basiert unglücklicherweise auf einer **sehr selektiven Analyse der vorhandenen Literatur**. In diesem Dokument, das Sie mit dem früheren Vorsitzenden des WHO-EMF-Projekts, M. Repacholi verfasst haben, wurden alle angeführten veröffentlichten epidemiologischen Studien mit POSITIVEN Resultaten einfach in Ihrer Besprechung weggelassen.

Auf der Basis von diesem und vielen anderen Dokumenten, die über die Zellkulturen, Pflanzen und Tiere berichten, können Aussagen wie "der Konsens der wissenschaftlichen Meinung ist, dass es keinen substanziellen Beweis gibt, dass das Leben in der Nähe einer Mobilfunk-Basisstation schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit hat", nicht länger von unabhängigen Forschern und Wissenschaftlern akzeptiert werden. Ich hoffe, dass diese kurze Rückschau dazu beiträgt, Ihre Betrachtung in dieser wichtigen Angelegenheit zu ändern. Die Lebensqualität von hunderten Millionen von Menschen steht auf dem Spiel.





Ich würde mich freuen, Ihre ausführlichen Kommentare dazu vor dem 11. Februar 2009 lesen zu dürfen und das Thema während des Brüsseler Workshops am 11. Februar 2009, an dem Sie, so hoffe ich, teilnehmen werden, zu diskutieren.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Jean-Luc Guilmot
Bio-Engineer
www.001.be.cx

Fussnoten entnehmen Sie bitte dem folgendem PDF:

W.H.O.'s position on epidemiological studies on mobile communication base stations

Brief von Guilmot an Dr. Deventer

<http://www.diagnose-funk.org/downloads/guilmotletterwhodrvandeventerjan272009.pdf>

Beilage: 10 von of 14 Peer-reviewed Studien über die signifikante Zunahme von Symptomen in der Nähe von Basisstationen.

<http://www.diagnose-funk.org/downloads/guilmot10outof14peerreviewedstudiesonbasestati.pdf>

Brief von Henrik Eiriksson an Dr. Emilie van Deventer, International EMF project.

Cc: Dr. Margaret Chan, Director-General.

<http://www.diagnose-funk.org/downloads/eirikssonlettertowho22012009.pdf>

